

KINDERGOTTESDIENST@HOME

Jesus und der Sturm

Irischer Segenswunsch

Möge Gott dein Schiff lenken,
wenn du durch Stürme segeln musst.

Er möge die Wellen klein halten
und dir das nahe Ufer zeigen.

Möge Gott dein Leuchtturm sein
und dein Anker.

So segne und behüte dich
der allmächtige Gott.

Amen



Lied:



Das wünsch ich sehr,
dass immer einer bei mir wär,
der lacht und spricht:
„Fürchte dich nicht!“

Das wünsch ich sehr,
dass immer einer bei mir wär,
der mich nicht vergisst,
mit mir trinkt und isst.

Geschichte: Jesus und der Sturm

Jesus fährt mit seinen Jüngern in einem Boot auf dem See Genezareth. Es ist Abend. Die Sterne funkeln und die Wellen plätschern leise an die Bootswand. Ruhig fährt das Boot durch die Nacht. Jesus ist müde. Er legt sich ganz hinten ins Boot und schläft ein.

Plötzlich zieht ein Sturm auf. Das Segel flattert und das Boot beginnt zu schwanken. Erst ein wenig. Dann immer mehr. Der Wind wird stärker und stärker. Das Segel reißt und die Wellen laufen ins Boot. Die Jünger bekommen schreckliche Angst, dass das Boot sinken könnte. Und Jesus schläft!

In ihrer Not wecken die Jünger Jesus auf: „Jesus, wach auf! Merkst du denn nicht, dass wir gleich untergehen?“ Da steht Jesus auf. Er sagt: „Warum habt ihr solche Angst? Ich bin doch bei euch.“

Dann hebt er die Hand. Er sagt zum Sturm und zu den Wellen: „Schweig und sei still!“ Da hört der Wind auf und der Sturm legt sich. Das Boot fährt ganz ruhig und langsam weiter. Es ist ganz still.

Bei jedem von uns ist es manchmal stürmisch. Streit mit Mama und Papa oder mit der besten Freundin. Angst vor der nächsten Klassenarbeit. Ein Umzug, ein Riesenberg Hausaufgaben oder etwas, das man kaputt gemacht hat. In solchen Momenten fragen wir uns: wann hört das endlich auf, wann ist endlich wieder alles gut? Jesus bleibt in dieser Geschichte ganz ruhig. Er sagt: „Warum habt ihr solche Angst? Ich bin doch bei euch.“ Damit will Jesus sagen: ihr könnt ruhig werden, ganz gelassen sein, denn auf mich könnt ihr vertrauen. Haltet nicht Eure Sorgen fest, sondern gebt sie in meine Hand. Dann wird das Schiff wieder ruhig fahren und sicher ans Ziel kommen.

Spiel:

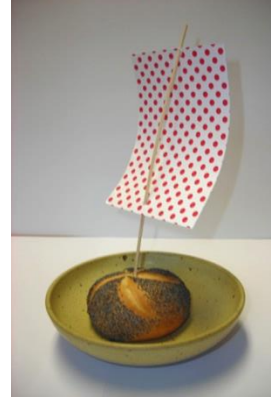
Faltet aus Papier kleine Schiffchen (besonders gut geht es, wenn ihr ein normales Blatt Papier in A4 in vier gleich große Stücke teilt). Wer keine Lust auf Falten hat, kann auch Wattekugeln nehmen. Legt alle Schiffchen in die Mitte vom Tisch und teilt euch in zwei Mannschaften auf. Die beiden Mannschaften/Personen stellen sich am Tisch gegenüber auf und versuchen nun, die Schiffchen auf der gegenüberliegenden Seite vom Tisch zu pusten. Ende ist, wenn euch die Puste ausgeht oder alle Schiffchen vom Tisch gepustet sind.

Wollt ihr ein Wettspiel daraus machen, zählt ihr am Ende, auf welcher Seite die wenigsten Schiffe liegen, diese Mannschaft hat dann gewonnen.

Bastelideen:

Brötchenschiffchen

Du brauchst: kleine Brötchen (im Internet gibt es tolle Rezepte für selbstgemachte Laugenbrötchen), Schaschlikstäbchen, etwas festes Papier, evtl. einen Locher



Und so geht's:

Für das Segel schneidest du ein Stück Papier zu, so dass es ungefähr die Größe von 10,5 cm x 14,85 cm hat (wie bei den gebastelten Schiffchen oben einfach ein A4 Blatt in vier gleiche Teile schneiden). An den kurzen Seiten machst du in der Mitte ein Loch mit der Spitze vom Stäbchen oder mit einem Locher. Besonders schön sieht es aus, wenn du das Segel bunt anmalst oder buntes Papier verwendest. Dann fädelst du das Segel auf das Schaschlikstäbchen auf, so wie du es auf dem Bild siehst und steckst das Stäbchen in dein Brötchen.

Bei christlicheperlen.wordpress.com gibt es ein tolles Bastelbild zum Ausdrucken.

<https://christlicheperlen.wordpress.com/2015/08/07/basteln-jesus-stillt-den-sturm/>

Herzliche Grüße, bleibt behütet

das Kindergottesdienst@Home-Team